

Avacon geht auf Nummer sicher

Sicherheit zuerst: Avacon, einer der größten Energieversorger in Deutschland, alarmiert Hunderte Service-Monteur schon seit Jahren auch über e*Cityruf.

Der CallManager für alle Fälle

Ohne Internet, nur über einen normalen Telefonanschluss verschickt der CallManager PC-Nachrichten. Zum Beispiel auf einen e*Cityruf-Pager.

Wir geben Gas. Mit Sicherheit

Nur 30 Minuten darf die Reaktionszeit bei einer Gasstörung dauern. Deshalb alarmiert die Berliner GASAG ihre zuständigen Mitarbeiter über e*Cityruf.

Wechselbad im Werrabecken

Seit zwei Jahren nutzt die Kreisstadt Eschwege e*Cityruf zur Benachrichtigung des Winterdienstes. Das gefällt auch den Einsatzkräften.



REWE Nord/Nordost setzt auf Logistik mit e*Cityruf

Das rechte Tor zur richtigen Zeit

In den REWE-Zentrallägern Großbeeren, Rüsseina und Stelle holt e*Cityruf die Spediteure jetzt gezielt zur Abfertigung. Weitere Logistik-Zentren sollen folgen.

Zwischen Zugspitze und Sylt, Kap Arkona und Erzgebirge gibt es vermutlich kein Kind, das sich sein Überraschungsei nicht schon mal bei REWE, Penny, miniMAL oder HL geholt hätte. Mit einem Gesamtumsatz von 40 Milliarden Euro, mehr als 250.000 Beschäftigten und 11.500 Einzelhandelsmärkten in 14 Ländern ist die REWE-Handelsgruppe die Nummer vier im europäischen Handel.

Hinter diesen Zahlen stehen nicht nur eine ausgefeilte Logistik, sondern auch Mitarbeiter wie Pierre Brussé. Bereits seit 1980 bei REWE, kennt er das Unternehmen aus dem Effeff. Schließlich ist er als Technischer Leiter der Zentralläger Nord/Nordost für alle technischen Geräte, PKW, LKW und Investitionsgüter zuständig. Brussé beschäftigte ein akutes Problem, als er vor einem Jahr auf den CeBIT-Stand von e*Message stieß und hier die Lösung fand: e*Cityruf hieß die Alternative zu der veralteten Funktechnik, mit der rund 150 Spediteure in den Zentrallägern bislang täglich zur Abfertigung der von ihnen transportierten Güter an die Laderampen gelotst wurden.

Großbeeren, Stelle und Rüsseina – mit 65.000 Quadratmetern das größte der drei Logistik-Zentren – arbeiten bereits mit e*Cityruf. In Stelle läuft das Procedere zum Beispiel so: Die Spediteure melden sich mit ihren Lieferscheinen beim Pförtner, erhalten ein e*Cityruf-Gerät, fahren zum Stauraum und geben ihre Unterlagen dann im Wareneingangsbüro ab. Sobald sie an der Reihe sind, teilt ihnen das Büro in einer e*Cityruf-Nachricht kurz mit, an welchem „Tor“ ihre Waren erwartet werden. Wenn die Fahrer das Gelände verlassen, geben sie den Pager wieder beim Pförtner ab.

„Der Aufwand für das Büro ist minimal. Da der Empfänger schon im Adressfeld steht, gibt es nur noch die jeweilige Tor-Nummer am PC ein“, erklärt Pierre Brussé. „Die alten Funkempfänger waren teuer, nicht so robust und deshalb ständig reparaturbedürftig. Ich bin froh, dass sich die Situation jetzt geändert hat, und werde auch andere Zentralläger auf e*Cityruf umstellen. Das ist eine bewährte, stabile Technik.“ ✨

e*Message
Wireless Information Services
Deutschland GmbH
Schönhauser Allee 10 – 11
10119 Berlin

e*Cityruf Hotline
Fon: 0180-5-030-555
Fax: 0180-5-030-551

www.ecityruf.de
www.emessage.de

Avacon geht mit e*Cityruf auf Nummer sicher

Tag und Nacht auf dem Sprung

Sicherheit zuerst: Der Energieversorger Avacon benachrichtigt hunderte Service-Monteure auch über e*Cityruf. Zwei Alarmierungswege schreibt sogar die Betriebsvereinbarung fest.

Wenn zwischen Lüneburg und Langelsheim, Syke, Salzgitter und Stendal ein Kabel beschädigt wird und der Strom ausfällt, dann sind die Service-Monteure von Avacon gefordert. Das Netzgebiet eines



der größten regionalen Energiedienstleisters in Deutschland umfasst etwa 27.900 Quadratkilometer. Hier beliefert Avacon mehr als 1,3 Mio. Haushalte, Gewerbebetriebe, Industrieunternehmen und Kommunen mit Dienstleistungen rund um Strom, Gas, Wärme und Wasser. Mit sechs Vertriebs- und 12 Betriebsstandorten, einer Vielzahl von mobilen Netz- und Vertriebs-teams sowie der Zen-

trale in Helmstedt ist Avacon immer in der Nähe seiner Kunden.

„Für uns zählt jede Minute“, erklärt Jürgen Friedrichs, Leiter Telekommunikation. „Deshalb sind unsere zuständigen Mitarbeiter nicht nur mit Handys, sondern auch mit Cityruf-Pagern ausgestattet. Dass es zwei Kommunikationsmittel für die Alarmierung sein müssen, steht sogar in unserer Betriebsvereinbarung.“

Bei Schadensfällen jeder Art müssen die Monteure umgehend vor Ort sein, um die Schäden zu begrenzen und zu beheben, damit die komplette Versorgung innerhalb kürzester Zeit wieder sicher und reibungslos funktioniert. Schließlich legt Avacon Wert auf die Zufriedenheit der Kunden. Weil das so ist, tragen 750 Mitarbeiter schon seit Jahren ein persönliches e*Cityruf-Gerät bei sich – vor allem während der Rufbereitschaft zwischen 16 und 7 Uhr ein absolutes Muss.

„Funklöcher können wir uns einfach nicht leisten“, so Jürgen Friedrichs. „Unsere Monteure müssen Tag und Nacht verfügbar sein. Mit Cityruf sind sie überall sehr gut erreichbar, auch in Kellergeschossen oder schwierigem Gelände. Wir haben in all den Jahren nur beste Erfahrungen gemacht.“

www.avacon.de ✪

Rufaussendung ohne Internet und Serviceprovider

Unabhängig dank CallManager

Der MEKS CallManager der Firma MKS Nordhausen überträgt Cityrufe direkt vom PC aus, ohne Internet-Verbindung oder Serviceprovider. Auch Störmeldungen können automatisiert verschickt werden.

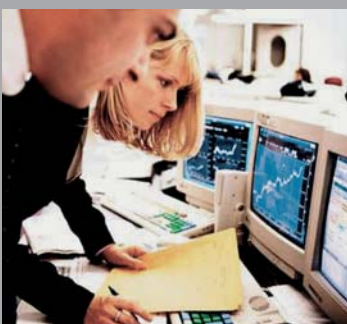
Jeder kennt das: Eine E-Mail soll verschickt werden, aber der Server fällt aus. Schlimmer noch ist es, wenn eine dringende Rufaussendung über das Internet erfolgen muss. Um unabhängig von solchen Situationen handeln zu können, hat die Firma MKS Nordhausen den MEKS CallManager entwickelt. Diese Software ermöglicht die Übertragung von e*Cityruf-, Fax- und SMS-Nachrichten direkt

und Bereitschaftsdiensten geeignet. Der MEKS CallManager kann für die Betriebssysteme Windows 98SE, ME, 2000 und XP verwendet werden, die immer über die aktuellen Updates verfügen müssen. Mit einem handelsüblichen Modem werden die Nachrichten zuverlässig über einen analogen Telefonanschluss versandt.

Im Falle eines ISDN-Anschlusses ist ein Hybridmodem oder ein entsprechender Fossil-Treiber notwendig. Aus Sicherheitsgründen verzichtet der CallManager auf die Nutzung der TAPI-Schnittstelle des Betriebssystems und spricht statt dessen die serielle Schnittstelle direkt über den ComPort an.

Neben individuellen Nachrichten kann der CallManager auch Störmeldungen von angeschlossenen Geräten, Maschinen und Anlagen automatisch übertragen. Mit dem MEKS ControlCenter bietet MKS Nordhausen darüber hinaus eine Plattform zum Visualisieren, Bedienen und Analysieren von komplexen Automatisationsaufgaben, zum Beispiel in der Gebäude- und Energietechnik. Der CallManager kann übrigens online erworben werden:

www.meks.org ✪



vom PC aus, ohne Serviceprovider, nur über einen normalen Telefonanschluss. Eine Internet-Verbindung wird nicht benötigt. Deshalb ist der MEKS CallManager ideal für die manuelle und automatisierte Koordinierung von Servicepersonal

Bei der Berliner GASAG AG rund um die Uhr im Einsatz

Wir geben Gas. Mit Sicherheit

Maximal 30 Minuten soll die Reaktionszeit bei einer Gasstörung dauern. Spätestens dann müssen erste Sicherungsmaßnahmen greifen. Deshalb alarmiert die GASAG ihre Mitarbeiter u. a. über e*Cityruf.

„Postkarten, Telefon, Fax, E-Mail, Briefe – es gibt wirklich keinen Weg, über den uns die Bevölkerung nicht zu einer Störung ruft oder auf einen verdächtigen Geruch hinweist“, versichert Stephan Boy, Leiter des Entstörungsdienstes bei der Berliner GASAG Aktiengesellschaft. Zum Glück sei das Telefon am gebräuchlichsten. Denn bei der Beschädigung einer Gasleitung ist unverzügliches Handeln gefordert.

Maximal 30 Minuten gibt das Regelwerk der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) als Reaktionszeit im Störfall vor. Spätestens dann müssen erste Sicherungsmaßnahmen vor Ort greifen.

Mit Hilfe eines standardisierten Abfrageprotokolls erfährt die Leitstelle der Gasag von einem Anrufer in nur 90 Sekunden alle Details, die gebraucht werden, um die Situation beurteilen zu können. Parallel dazu werden sämtliche Einsatzfahrzeuge

geortet und die Techniker mit der kürzesten Entfernung zum Schadensort automatisch alarmiert, unter anderem über e*Cityruf.

Die Textnachricht an die explosionsgeschützten Pager A5 der jeweils zuständigen Mitarbeiter enthält den Einsatzgrund und die Zieladresse, so dass wertvolle Minuten nicht durch Rückfragen verloren gehen.

„Cityruf ist flächendeckend verfügbar und funktioniert unabhängig von öffentlicher Netzlast, wie wir sie von GSM-Anbietern kennen. Auch die Versorgung in geschlossenen Räumen und Kellern ist besser“, so Stephan Boy. Hinzu kämen die bei e*Cityruf beherrschbaren Kosten. Am meisten zähle jedoch die Zuverlässigkeit. Aus gutem Grund laute ein Motto der GASAG: „Wir geben Gas. Mit Sicherheit.“ ✨



Die Kreisstadt Eschwege denkt an den Winter

Wechselbäder im Werrabecken

Seit zwei Jahren nutzt die Kreisstadt Eschwege e*Cityruf zur Alarmierung des Winterdienstes. „Cityruf macht uns das Leben leichter“, lobt Betriebsleiter Ernst Gesang den Dienst.

„Über 1000 Jahre alt und doch jung geblieben“, wirbt die fachwerkbunte Kreisstadt Eschwege für sich. Mit ihren sieben Stadtteilen schmiegt sie sich scheinbar gut geschützt ins Werrabecken.

Betriebsleiter Ernst Gesang winkt ab: „Die Winter haben es hier in sich. Nachts häufig 2 bis 3 Grad minus, tagsüber dann 2 bis 3 Grad plus.“ Das atlantische Klima zwingt den Winterdienst, häufiger auszurücken, um die getauten und wieder neu überfrorenen Straßen zu sichern. Insgesamt 130 Kilometer.

Über SWIS, das Straßenzustands- und Wetterinformationssystem des Deutschen Wetterdienstes, erhält der Winterdienstleiter gezielte Informationen für seine Stadt. Bei Glätte oder Schnee beginnt die erste Schicht um 4 Uhr früh. Drei Stunden später müssen die Hauptverkehrsstraßen geräumt sein. Anschließend geht es in die Seitenstraßen.

„Zum Glück macht uns Cityruf das Leben leichter“, so Ernst Gesang. Seit zwei Jahren nutzt der von ihm geleitete Baubetriebshof der Kreisstadt e*Cityruf für die Benachrichtigung des Winterdienstes. Alle 60 Mitarbeiter sind mit jeweils einem Pager ausgestattet und in vier Gruppen eingeteilt. Zuerst werden die LKW- und Unimog-Fahrer über das Internet alarmiert, gefolgt von den für die anderen Kraftfahrzeuge zuständigen Kollegen und dem „Bodenpersonal“.



„Das ist eine hervorragende Geschichte“, betont Ernst Gesang. „Wir können gezielt Gruppen holen, je nach Bedarf. Cityruf ist sehr variabel einsetzbar, ich kann das nur empfehlen.“ Die Mitarbeiter teilen sein Lob. Im Gegensatz zu früher werden sie jetzt erst alarmiert, wenn der Einsatz unmittelbar bevorsteht. So kommen sie zu etwas mehr Schlaf – ein Luxus im Winter. ✨

Mit Paul gegen Feuer und Wasser

Herzlichen Dank für Ihre Reaktionen auf die e*News. Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen zur Umbuchung in eine andere Region, zum Tonruf, zur E-Mail- und SMS-Benachrichtigung.

? Ihr Internet-Rettungsspiel mit Paul hat mir schon oft die Zeit im Bereitschaftsdienst verkürzt. Wann ist denn mit einer Fortsetzung zu rechnen?

Tobias Schneider, 90617 Puschendorf

Nachdem Feuerwehrmann Paul im ersten Spiel das Feuer bekämpft hat, muss er sich im zweiten Rettungsspiel gegen die Flut behaupten (siehe Foto). Das neue Spiel startet zur Messe „Inter-schutz/Der rote Hahn“ am 6. Juni. Sie haben dann die Chance, an der Seite von Paul, einem Notarzt und einem THW-Mann Menschen, Tiere und wertvolle Güter aus dem Hochwasser zu retten. Übrigens können Sie sich in diesem Jahr auf zwei weitere Spiele freuen: www.bos-alarmierung.de



? Ich möchte meinen Display-Empfänger künftig als reinen Ton-Empfänger nutzen. Ist das möglich?

Klaus-Henning Ziesen, 12109 Berlin

Ja – allerdings nur, wenn Ihr Display-Empfänger für Numerik/Text abwärtskompatibel ist. Wenn das nicht der Fall ist, kann dem Display-Empfänger nur eine Numerik-/Text-Nummer zugeteilt werden. Das heißt, es könnte auch keine zusätzliche Tonrufnummer eingerichtet werden.

? Wie kann ich meinen e*Cityruf Display regional in einen anderen Regiobereich umbuchen?

Wolfgang Göhler, 50968 Köln

e*Cityruf Display regional bietet Ihnen die Möglichkeit, zwischen 16 Regiobereichen zu wählen. Sie können Ihren e*Cityruf jederzeit in einen anderen Regiobereich umbuchen. Entweder via Internet (www.ecityruf.de) oder per Telefon: Sie wählen die 0 164 0 + e*Cityruf-Nummer und folgen den Ansagen. Natürlich können Sie auch unser Kundencenter anrufen, es hilft Ihnen gern weiter. (Tel.: 0 180 5 - 030 555)

? Auf meinem neuen Empfangsgerät kommt keine Nachricht an. Woran kann das liegen?

Georg Vogeler, 80798 München

Das kann verschiedene Gründe haben. Falls Sie den Dienst e*Cityruf Display regional nutzen, ist Ihr Empfänger vielleicht nicht im richtigen Regiobereich eingebucht. Dies können Sie unter 0 164 0 und Ihrer e*Cityruf-Nummer entsprechend ändern. Eventuell wurde aber auch die falsche Zugangskennzahl vor der e*Cityruf-Nummer gewählt. Für Ton ist es 0 164, für Numerik und Text ist es 0 168. Sollte Ihr Empfänger defekt sein oder Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline 0 180 5 - 030 555.

? Wie kann ich einen Tonruf per Telefon an einen e*Cityruf schicken?

Maria Ansbach, 37345 Holungen

Wenn Sie eine Nachricht an einen Tonempfänger absetzen möchten, wählen Sie über das Telefon 0 164 + e*Cityruf-Nummer. Es meldet sich eine Computerstimme: „e*Cityruf-Nur-Ton. Ihr Funkruf für Rufnummer ... wurde angenommen. Auf Wiederhören“. Damit ist Ihr Funkruf gesendet.

? Kann ich Cityrufe auch per E-Mail verschicken?

Dr. Karin Großmann, 99096 Erfurt

Ja, natürlich. Jeder Empfänger hat eine eigene E-Mail-Adresse, diese lautet: e*Cityruf-Nummer@ecityruf.de. Die eigentliche Nachricht, die als Funkruf versandt werden soll, schreiben Sie bitte in das Betreff-Feld (auch „Subject“). Es werden nur die ersten 80 Zeichen (inklusive Leerzeichen) versandt. Bleibt das Betreff-Feld leer, fügen manche E-Mail-Programme „kein Betreff“ ein. In diesem Fall wird dann nicht die eigentliche Nachricht, sondern nur „kein Betreff“ an den e*Cityruf übermittelt. Gleichzeitige Kopien an andere Empfänger sind leider nicht möglich. Bitte beachten Sie auch, dass die Zustellzeiten zwischen den Providern stark schwanken können.

? Wie kann ich von einem O2-Handy eine SMS-Nachricht an einen Cityruf-Empfänger schicken?

Franz Starringer, 22335 Hamburg

Hier empfiehlt sich die von Uwe Westermann (www.brilla.de) entwickelte Gateway-Lösung. Als O2-Kunde schreiben Sie eine SMS nach folgendem Muster: 0 168..... [e*Cityruf-Nummer]-Leerzeichen-Text. Dann senden Sie die SMS an: +49 179 2278051. Für Kunden von D1, D2 und E-Plus gelten entsprechend andere Nummern.